Scranton Wochenblatt,
Erscheint jeden Donnerstag Morgen.
Wochenblatt Publishing Co., limited,
Eigenthümer und Herausgeber.
Office: No. 321 Spruce Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.

Subscription.....$2 00 jährlich
Nach Deutschland portofrei..... 2 50 "

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Job Arbeiten
der Art, in deutscher und englischer Sprache, billig und geschmackvoll ausgeführt.

Scranton Wochenblatt.

20. Jahrgang. Scranton, Pa., Donnerstag, den 11. September 1884. **Nummer 37.**

ESTABLISHED.....186
—THE—
SCRANTON WOCHENBLATT
Published every Thursday.
Wochenblatt Publishing Company, limited,
Publishers.—Subscription, $2.00 per year
☞ Being an old established paper, and circulating all over the county and especially in the city, it cannot be surpassed as an advertising medium.
1 inch $2.00 first insertion, each subsequent insertion $1.50 per inch.
JOB PRINTING
in English and German, promptly and neatly executed at the lowest prices.

Geschäfts-Karten.

Dr. Wehlau,
Deutscher Arzt,
Handley's Block, Wyoming Avenue.
Office Stunden 8—10 Uhr Morgens, 2—4 hr Nachmittags, 8—10 Uhr Abends.

J. Briegel,
Engros- und Detail-Händler in
Bleiweiß, Leinöl, Kitt,
Farbe, Firniß, Pinsel, Schlemmkreide, 2c
315 Sprucestraße, Scranton, Pa.
Fertig zum Gebrauch gemischte Farben immer vorräthig, ebenso Alabastine zum Anstrich für Wände und Decken.

E. Robinson's Bierbrauerei,
Scranton, Pa.
Wir werden stets bemüht sein, ein Fabrikat zu liefern, mit dem das Publikum zufrieden sein soll.

Möbel-Handlung
von
Henry Schellhase,
217 Penn Avenue, Scranton.
Dem geehrten deutschen Publikum hiermit die Anzeige, daß mein Waarenvorrath nur die dauerhaftesten Möbeln umfaßt, wie
Bureaus, Sophas und Lounges,
Bettstellen, Springs, Matratzen,
Tische und Stühle jeder Art,
Spiegel, Waschstände,
Wiegen,
und hundert andere Artikel in dieser Branche.
Parlor- und Schlafzimmer-Sets zu reduzirten Preisen.
Wer seinen Vortheil im Auge hat, wird erst seinen Vorrath und Preise prüfen, ehe er anderwo einkauft. 27,83

Continental Huf-Salbe.
Kurirt
Gesprungene Hufe, Verstauchungen, Schrammen und Wunden
an
Pferden, Rindvieh und Schafen.
Fragt darnach bei eurem Groceriemann, der schickt direkt an die Fabrikanten,
American Lubricating Oil Co.
Cleveland, Ohio

Henry Blatter,
Händler und Fabrikant von
Feinen Cigarren
und Händler von
Rauch-, Kau- und Schnupftabak, Pfeifen Cigarrenspitzen 2c.
505 Lackawanna Avenue.
Verbunden mit dem Etablissement ist
Eine feine Restauration
versehen mit den besten Erfrischungen aller Sorten, und einer
Großen Schieß-Gallerie,
und Kegel-Bahn.

THE MILLION BOXES SOLD IN THE GERMAN EMPIRE, OF THE
IMPERIAL CATTLE POWDER,
(Korneuburger Vieh-Pulver.)
This powder, composed of properly proportioned Tonics, Alteratives and Diuretics, produces a healthy digestion and regulates the functions of the Kidneys and Skin. The invigorating effects of the same greatly improve the general condition of the Horse, make him willing to work and prevent him falling off his feed after hard driving on Road or Track. It further prevents, in foaling, the secretions, a clean skin and a healthy hair has true coat. To Horses doing moderate work, it should be given in doses of a tablespoonful once or twice a week; but working Horses ought to have a dose every other night.
WE WRITTEN GUARANTEE "It will be issued to any one, that the "Imperial Cattle Powder" contains nothing but the best and purest medicinal articles, and will always produce the desired effect if properly used, or, THE MONEY REFUNDED.
PRICE, 25 CTS.
EISNER & MENDELSON,
IMPORTERS,
818 & 820 RACE ST., PHILAD'A.

Tutt's Pillen
Verschlaffte Eingeweide, Kranke Leber, und Malaria.
Aus diesen Quellen entspringen Dreiviertel aller Krankheiten des Menschengeschlechts. Folgende Symptome zeigen deren Dasein an: Mangel an Appetit, Verstopfung, Kopfweh, ein Gefühl der Schwere nach dem Essen, Abneigung gegen Anstrengung des Körpers oder Geistes, Ausathen der Speise, Reiz-barkeit des Temperaments, gedrückte Stimmung, ein Gefühl als hätte man eine Pflicht versäumt, Schwindel, Herzklopfen, schwimmende Punkte vor den Augen, hochgefärbter Urin, Verstopfung, nach den Gebrauch eines direkt auf die Leber wirkenden Mittels nothwendig. Als eine Leber-Medizin haben Tutt's Pillen nicht ihres Gleichen. Ihre Wirkung auf Nieren und Haut sind ebenfalls prompt, alle Unreinigkeiten durch diese drei „Ausleerer des Systems" beseitigend, Appetit erzeugend, sowie gesunde Verdauung, regelmäßigen Stuhlgang, klare Haut und kräftigen Körper. Tutt's Pillen verursachen weder Uebelkeit noch Leibschneiden, sind nicht hindernd bei den täglichen Arbeiten und ein
Wundliches Gegenmittel bei Malaria.
Ueberall zu haben. 25 Cts. 44 Murray St., N. Y.

Tutt's Haarfärbe-Mittel.
Graue Kopf- und Barthaare werden sofort durch eine Applikation, in glänzend schwarz verwandelt durch dieses Präparat. Zu haben bei allen Apothekern, oder nach Empfang von $1.00 per Express versandt. Office, 44 Murray Str., N. Y.
Tutt's Manual nützlicher Rezepte frei.

Demokratisches National-Ticket.

Für Präsident:
Grover Cleveland,
von New-York.

Für Vice-Präsident:
Thomas A. Hendricks,
von Indiana.

Cleveland's Annahmeschreiben.
(Schluß.)

In einem Schreiben, in welchem ich vor fast zwei Jahren die Nomination für das Gouverneursamt annahm, gab ich die folgende Erklärung ab, der ich fortwährend treu geblieben bin: „Die Arbeiterklassen bilden den hauptsächlichsten Theil unserer Bevölkerung. Sie sollten in ihren Bemühungen, in friedlicher Weise ihre Rechte zu wahren, wenn dieselben durch verbündetes Kapital gefährdet sind, beschützt werden. Alle Gesetze über diesen Gegenstand sollten die Fürsorge des Staates für ehrliche Arbeit anerkennen und mit Rücksicht auf die Besserung der Lage der Arbeiter abgefaßt sein".

Da nun die Rücksicht für die Wohlfahrt der Arbeiter mit der Integrität unserer Einrichtungen unzertrennlich verknüpft ist, so sind keine unserer Bürger mehr als die Arbeiter an den Schutzmaßregeln gegen korrumpirende Einflüsse, welche die wohlthätigen Ziele unserer Regierung zu durchkreuzen suchen, interessirt, und keine Klasse der Bürger sollte mehr auf der Hut sein gegen die schlauen Machinationen Derjenigen, welche sie zu ihrem eigenen Schaden verführen wollen.

In einem freien Lande sollte die Verkürzung der absoluten Rechte des Individuums nur solcher Art sein, als für den Frieden und die gute Ordnung der Gemeinde nöthig ist. Die Scheidelinie zwischen den für die Regierungskontrolle geeigneten Gegenständen und denjenigen, welche in mehr angemessener Weise dem moralischen Gefühl und der selbstauferlegten Beschränkung der Bürger überlassen werden können, sollte sorgfältig im Auge behalten werden. Deshalb sind Gesetze, welche in die Sitten und Gebräuche irgend eines Theiles unserer Bevölkerung, welche für die moralische Anschauung der civilisirten Welt nicht anstößig und mit gutem Bürgerthum und der öffentlichen Wohlfahrt vereinbar sind, unnöthigerweise störend eingreifen, unweise und lästig.

Der Handelsverkehr der Nation bestimmt in großem Maße ihre Suprematie. Billiger und leichter Transport sollte deshalb in liberaler Weise gefördert werden. Innerhalb verfassungsmäßiger Grenzen sollte die Generalregierung die natürlichen Wasserstraßen in solcher Weise verbessern und schützen, daß die Producenten des Landes in den Stand gesetzt werden, einen profitablen Absatzmarkt zu erreichen.

Das Volk zahlt die Löhne der beim öffentlichen Dienst Angestellten und ist zur guten und ehrlichen Arbeit berechtigt, welche für das auf diese Weise gezahlte Geld verlangt werden kann. Es ist die Pflicht Derjenigen, die mit der Leitung der Angelegenheiten des Volkes betraut sind, darauf zu achten, daß ein solcher öffentlicher Dienst erzielt wird. Die Auswahl und Beibehaltung der Untergeordneten im Regierungsdienst sollte von ihrer ermittelten Befähigung und dem Werth ihrer Arbeit abhängen, und es sollte von ihnen weder erwartet werden, noch sollte ihnen gestattet sein, daß sie fragwürdige Parteidienste verrichten. Die Interessen des Volkes werden dann besser geschützt werden; der Arbeit im öffentlichen Dienst und der Amtspflicht wird ein bedeutend höherer Werth beigelegt werden; Beschäftigung im Regierungsdienst wird für Alle offen sein, die ihre Befähigung dafür beweisen können; die unziemliche Stellenjägerei und die ihr entspringende Bettelei, welche das Amtsleben verbittern, werden aufhören, und die Regierungs-Departements werden nicht mit Denjenigen gefüllt werden, welche es als ihre erste Pflicht erachten, der Partei nützlich zu sein, welcher sie ihre Stelle verdanken, anstatt dem Volke ehrliche Arbeit zu liefern.

Meines Erachtens ist die öffentliche Stimmung derart, daß die Wähler bereit sind, die Partei zu unterstützen, welche die beste Bürgschaft bietet für die Führung der Regierung in der ehrlichen, einfachen und schlichten Weise, welche mit dem Charakter und den Aufgaben dieser Regierung im Einklang steht. Sie haben gelernt, daß Geheimnißthuerei und Verschlossenheit in der Leitung ihrer Angelegenheiten auf die Bemäntelung von Schlichen und Schwindel berechnet sind. Die Staatsklugheit, welche sie brauchen, besteht in Ehrlichkeit und Sparsamkeit, prompter Erfüllung der Bedürfnisse des Volkes je nachdem sie erwachsen, und der sorgsamen Beschützung ihrer mannigfaltigen Interessen.

Wenn ich durch die Stimmen meiner Mitbürger zum obersten Amte der Nation berufen werden sollte, werde ich dessen Pflichten mit dem feierlichen Entschlusse übernehmen, alle meine Kräfte dem Wohle des Landes zu widmen, und mit demüthigem Vertrauen auf den Beistand des höchsten Wesens, das, wie ich glaube, jeder ehrlichen menschlichen Anstrengung zur gewissenhaften Erfüllung öffentlicher Pflichten seinen Segen zu Theil werden läßt.

Grover Cleveland.

An Col. Wm. F. Vilas, Vorsitzenden, und D. P. Bestor und Andere, Mitglieder des Benachrichtigungs-Ausschusses des demokratischen Nationalkonvents.

— An dem Bauplatz für das neue Postamt werden recht erfreuliche Fortschritte gemacht und die Fundamentausgrabung wahrscheinlich noch diese Woche beendigt. Das alte Gebäude hat man entfernt.

☞ A. Motschmann, 501 Lackawanna Avenue, hat ein vollständiges und hübsches Assortement von Pfeifen erhalten, welche er im Großen und Kleinen zu niedrigsten Preisen verkauft.

— Die Demokraten des siebenten Legislativdistriktes nominirten am Dienstag H. W. Lee von Pittston zum Kandidaten.

— Im verflossenen Monat ereigneten sich in Scranton 115 Todesfälle, und 21 Trauungen und 96 Geburten fanden statt.

Hyde Parker Notizen.

— Hyde Park steht im Rufe, die hübschesten Mädchen der Stadt zu besitzen und diesen sagt man wiederum nach, daß sie nicht allzu spröde seien. Darin mag der Grund liegen, daß so viele junge Leute mit Vorliebe nach der Westseite pilgern und daß Hyde Park mehr im Sensationsfache leistet, wie die gesammte übrige Stadt zusammen genommen. Ein solcher Fall ereignete sich wieder am vorigen Mittwoch Abend, wobei eine Frau Thorne von der Südseite, ein Bursche Namens Mangan, 244 Riverstraße wohnhaft, und ein Mädchen Namens Annie Fisher von Carbondale die Hauptrollen spielten. Annie ist ebenso leichtsinnig als hübsch und macht ihrer Familie schwere Sorge. Es scheint sie hat zeitweilige Anfälle und wenn diese eintreten, so leidet es sie nicht mehr zu Hause, sie läßt ihre Familie im Stiche und bleibt oft eine oder zwei Wochen aus. Am Tage der Veteranenvereinigung in Carbondale ergriff sie wieder das Wanderfieber und sie fuhr nach Scranton, wo sie bei der Thorne, ihrer Cousine, ihr Hauptquartier aufschlug. Die letztere steht nicht im besten Rufe, ihr Mann verließ sie vor etwa neun Jahren und sie ernährt sich und ihre drei Kinder angeblich durch Waschen und ähnliche Arbeiten; allen Anzeichen nach scheint sie aber im vorliegenden Falle die Rolle einer Kupplerin gespielt zu haben. Am Mittwoch Nachmittag überredete die Thorne die Fisher, mit ihr einen Spaziergang nach Hyde Park zu machen; auf dem Wege begegneten ihnen, wie zufällig, zwei junge Männer; der eine wurde der Fisher als Barrowman vorgestellt und schloß sich ihr an, während der andere die Thorne begleitete; in Hyde Park angekommen, wurde eine Tour nach Tripp's Wäldchen vorgeschlagen, wo angeblich ein Pic Nic im Gange sei. An einem etwas abseits gelegenen Gebüsche anlangend, fand die Fisher sich plötzlich von dem anderen Paare verlassen und erklärte ihrem Begleiter daher, zurückkehren zu wollen; dieser weigerte sich und als das Mädchen Anstalten machte, allein zu gehen, ergriff er sie und warf sie zu Boden, zugleich einen unzüchtigen Angriff auf sie machend; das Mädchen rang mit ihm und rief um Hülfe. Thomas Reel, welcher die Aufsicht über den katholischen Kirchhof hat und in der Nähe wohnt, hörte die Hülferufe; in höchster Aufregung ergriff er seinen Revolver und eilte der Stelle zu, denn er glaubte nichts anders, als die Nothrufe seien von seiner 14jährigen Tochter, welche die Conventschule besucht und gewöhnlich den an dem Gebüsch vorbeiführenden Weg benutzt; zuerst traf er auf die Thorne und ihren Begleiter in einer Situation, die zu beschreiben der Anstand verbietet; er sah sofort, daß hier kein gewaltsamer Angriff gemacht worden sei und rannte weiter abwärts, wo er das andere Paar traf und den Mann gerade im Begriffe fand, sein Gelüste zu befriedigen. Ohne sich zu besinnen (er hielt das Mädchen für seine Tochter) schoß Reel seinen Revolver auf den Mann ab und die Kugel drang demselben in den Kopf, das Gehirn berührend. Er riß den Körper von dem Mädchen und sah nun in ein ihm fremdes Angesicht. Die Kleider waren dem Mädchen fast vollständig vom Körper gerissen, Reel nahm sie nach seinem Hause, wo seine Frau sie mit einem anderen Kleide versah, dann gingen beide nach der Office des Mayors, wo sich Reel nach Erzählung des Thatbestandes auslieferte; er wurde unter $2000 Bürgschaft gestellt, welche John Gibbons leistete. Das Mädchen wurde gleichfalls als Zeugin zur Bürgschaftleistung angehalten.

Polizist Devers war währenddem benachrichtigt worden und hatte sich mit Dr. Allen zu dem Verwundeten begeben, der seinen Namen als James Mangan angab; er wurde verbunden und nach dem Hospitale gebracht. Die Fisher wurde am folgenden Tage ihren Eltern abgeliefert, welche in der Nähe von Carbondale eine kleine Bauerei betreiben und höchst achtbare Leute sind. Annie hat erst ihr 16tes Jahr passirt.

Die Thorne wurde am Freitag Nachmittag auf einen von Mayor Beamish ausgestellten Verhaftsbefehl hin von Constabler Ryan in Gewahrsam genommen und in Ermangelung von $300 Bürgschaft dem Gefängniß überwiesen. Da sie darauf bestand, ihren Begleiter vom Mittwoch dem Namen nach nicht zu kennen (die Behörden aber trotzdem eine Ahnung hatten, war es sei), so geleitete man das Frauenzimmer nach dem Stahlwerken der Eisen Companie, wo sie ohne Schwierigkeit den John Harrington als ihren Compagnon bezeichnete; derselbe wurde gleichfalls zur Bürgschaftsleistung angehalten. Harrington figurirt in der „Free Preß" mit einem Eingesandt und stellt in Abrede, die Thorne vor dem bewußten Mittwoch gekannt zu haben; außerdem giebt er ihr das Zeugniß, eine „Lady" zu sein. Nun, die Begriffe über die Bedeutung jenes Wortes sind verschieden; schon manches Frauenzimmer wurde für eine Dame gehalten und auch als solche behandelt, bis sie sich schließlich als eine ganz gemeine Metze entpuppte.

Mangan's Zustand hat sich im Hospital in den letzten Tagen gebessert.

— Joseph Ainsley hat an dem Bau der neuen Hobelmühle bereits begonnen und das Fundament ist nahezu fertig.

— Allen Rosenkranz wird an der West Lackawanna Avenue, gegenüber von Swan & Price's Holzhof, ein vierstöckiges Backsteingebäude errichten.

— Das Pic Nic zum Besten des Baufonds für die neue katholische deutsche Kirche in Hyde Park wird also am nächsten Samstag in dem Runden Wäldchen dahier stattfinden und es wird uns die Versicherung gegeben, daß das Comite für gute Musik, Erfrischungen und alles Andere bestens gesorgt hat.

— Für die Lebensversicherung des Hyde Park deutschen Unterstützungsvereins sind folgende Beamte erwählt worden:

Präsident, Jakob Diem.
Vize Präs., Conrad Loy.
Sekretär, Anton Witzigmann.
Schatzmeister, Jakob Reibert.

— Die republikanische Jubelfeier in Hyde Park am Freitag Abend war keine so großartige, wie man nach den Vorbereitungen erwarten durfte. Viel Spektakel und hübsche Feuerwerke zogen eine große Zuschauermenge an. Die Republikaner sind außerordentlich stolz darauf, daß sich auch eine Anzahl Irländer im Zuge befanden.

— County Commissär H. P. Jakobs, welcher schon seit einiger Zeit unpäßlich war, starb am Samstag Morgen um 1 Uhr in seiner Wohnung an Jackson Straße dahier. Jacobs betrieb früher eine Bauerei in Newton Township, wurde vor drei Jahren von den Republikanern als Commissär erwählt und erhielt auch im letzten Convente wieder die Nomination. Nach seiner Erwählung zog er nach Hyde Park und nahm regen Antheil am hiesigen Leben. Er war u. A. Präsident der Lackawanna County Ackerbau Gesellschaft.

— Howell T. Jones, ein wohlbekannter und tüchtiger Gesangslehrer, reiste vorige Woche nach dem Territorium Washington ab, wo er in Zukunft seine Heimath aufschlagen wird.

— Trotz den ungünstigen Zeitverhältnissen des vergangenen Sommers ergeben die Baumsteuer Collektionen ein sehr günstiges Resultat, wozu die Begünstigung von Abschlagszahlungen jedenfalls das ihrige mit beitragen. Collektor Oliver zahlte letzte Woche $900 ein, John $500 und Vaughn $200. Viele der Steuerpflichtigen hingegen haben auch noch gar nichts bezahlt und dürfen sich darauf gefaßt machen, daß die Forderung zwangsweise eingezogen wird.

☞ Yoos & Doyle, 234 Nord Main Avenue, — Eisen-, Blech- und Messerschmiedwaaren vorräthig, Gas- und Wasser-Einrichtungen und Reparaturen besorgt. 21

Aus dem oberen Thale.

(Priceville.)—Letzten Samstag setzten die Republikaner eine Fahnenstange hier auf; dieselbe ist 136 Fuß hoch, aber leider krumm. (Da versinnbildlicht sie ja die ganze republikanische Verwaltung.)—Unser Reporter hörte letzten Samstag Abend die Gattin von Frank Kiefer zum ersten Male wieder singen und zwar war das Lied: „O, wie scheint der Mond so helle!"—ein Zeichen, daß sie bald wieder in das Eishaus hopfen wird.—Albert Glief, welcher sich vor drei Wochen schwer verbrannte, ist wieder auf dem Wege der Besserung.—Erbost ist die Gattin des Heinrich Hüsemann über den wahrheitsgetreuen Puff im letzten „Wochenblatt". Frank Kiefer, John Schäfer, Geo. Eisenhart, Anton Stallknecht sammt ihren Ehehälften bestätigen das Gesagte und zu guter Letzt besiegelt Altbürgermeister Rieß denselben. — Ludiger Propst ist wieder im Trubel, denn kaum ist er gesund, so ist sein liebes Weib auf der Krankenliste. Er möchte, wenn er könnte, aus der Haut fahren. — Frau Klatsch sagt, die nächste, welche dem Rufe Paulus' folge, sei die älteste Tochter des Michel Betzhold.

— Vor etwa einem Jahre trennten sich George S. T. Alexander und Frau von einander; die Frau verließ mit ihren beiden Kindern Carbondale und zog nach Morris, N. Y., wo der Gatte ihr ein Wohnhaus kaufte und auch sonst für ihre Bedürfnisse sorgte; er besuchte sie fast regelmäßig einmal im Monat. Vor einiger Zeit hörte Alexander, daß seine Frau mit einem verheiratheten Manne eine Reise nach dem Westen gemacht habe; er ließ sie beobachten und erfuhr, daß das Paar in Chicago mit einander lebe. Später kehrte das Paar nach dem Osten zurück und letzte Woche machte Frau Alexander ihr Erscheinen in Carbondale. Ihr Mann ließ sofort einen Scheidungsprozeß einleiten und ihr eine Vorladung zustellen, worüber das Weib so erbost war, daß sie ihn zu erschießen drohte. Sie hat ihr Haus in Morris verkauft und den Erlös wahrscheinlich mit ihrem Zuhälter verjubelt, denn derselbe ist ein armer Schlucker. Sie verlangt jetzt $5,000 für die Trennung.

— Der Jermyn Brecher in Priceville wäre am Dienstag Nachmittag beinahe in derselben Weise den Flammen geopfert worden, wie der Florence Brecher in Pleasant Valley am Sonntag zuvor. Auch in diesem Falle hatte der Maschinenführer Wm. Guest versucht, eine brennende Lampe zu füllen und eine Explosion war die Folge; Guest wurde schwer verbrannt. Der Werkführer Biglin warf das brennende Oelgefäß zum Maschinenhaus hinaus und da die Flammen sich dem Sparrenwerk noch nicht mitgetheilt hatten, so gelang es, sie zu löschen.

Wayne County.

— Der Anstreicher Farrell fiel am Montag von einem 26 Fuß hohen Gerüst an dem neuen Skating Rink in Honesdale und verletzte sich lebensgefährlich. Er wohnt an No. 19 der Gravity Bahn.

— Der demokratische County Convent wird in Honesdale am Montag, den 29. Sept., abgehalten.

Von der Südseite.

Die Freien Schmiede verlebten am Samstag einige recht vergnügte Stunden im Central Park und es fehlte ihnen Abends nicht an zahlreichem Zuspruche.

Das Cedar Avenue Lyceum, eine literarische Debattirgesellschaft, hält jetzt wieder seine regelmäßigen Donnerstag Abend Sitzungen, Junge Männer, die sich weiter bilden wollen, sind zum Beitritt eingeladen. Der Club wird in Bälde ein Conzert abhalten.

Der Süd Distrikt Blaine und Logan Club, unter der Führung von Marschall John G. Hartmann, betheiligte sich am Freitag an der Hyde Park Demonstration. Der Club hatte seine neuen Uniformen, zählte einhundert Mann und machte unter dem Vortritt der Ringgold Band einen recht hübschen Eindruck.

In der 11. Ward hat's verschiedene lustige Wittweiber; eine derselben führt als spezielle Fähigkeit an, sie könne einen irdenen Topf von einem acht Fuß hohen Pfosten „lecken."

Ein 70 Jahre alter Deutscher Namens Weinmaier, bei seinem Tochtermann Henry Wetter in der 19. Ward wohnhaft, starb letzte Woche und wurde am Sonntag begraben.

Frau Fösel hat sich von ihrer Krankheit wieder erholt und ist am Montag auch Dodgetown zu ihrem Schwager George Schumacher umgezogen.

Julius Horbach, ein Bruder des verst. Oscar, kam am Samstag Nacht von Deutschland hier an. Da er ebenfalls Metzger ist, so wird er das Geschäft für die Wittwe weiter betreiben.

Jakob Schwalbach, auch Klamhocke genannt, baut nahe dem M. Robinson Eishause ein Wohnhaus für sich.

Prof. Theo. Hoschke und W. C. Weber beabsichtigen, am 1. Oktober eine Abendschule, Behufs Erlernung der deutschen und englischen Sprache, zu eröffnen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Hoschke, Ecke Cedar Avenue und Birch Straße, sowie Herr Weber, 434 Alder Straße.

Ein etwa 6 Jahre altes Kind von Max Phillips verbrühte sich am vorletzten Sonntag am Arm und Körper, indem es einen Theekessel mit kochendem Wasser vom Ofen herab riß. Das Kind geht der Genesung entgegen.

Die polnischen Katholiken haben auf dem Berge oberhalb Pittston Avenue (20. Ward) zwei Baulots für $1100 angekauft und werden eine Kirche darauf errichten.

Hanjörg Keib feierte am Sonntag seinen 61sten Geburtstag mit Sang und Klang, in echter Allenbacher Weise.

Diejenigen, welche ihre Absicht, Bürger werden (d. h. ihr erstes Papier herausnehmen) zu wollen, dem Hrn. Thas. J. Miller angezeigt haben, können nun an irgend einem Tage bei dem Gerichtsschreiber ihr Papier unentgeldlich erhalten.

Unser Katz macht sich als Suppenesser in Hyde Park berühmt; neulich vertilgte er in einer einzigen Sitzung in Phil. Schnell's Wirthschaft acht Teller voll und brockte dabei einen Laib Brod ein.

Christ. Hehner ist glücklicher Großvater, indem sein Sohn Heinrich Hehner am letzten Donnerstag von seiner Frau mit einem lieben Söhnlein beschenkt wurde.

In der Scranton Stahlmühle erlitt am Sonntag der Werkführer der Bauschreiner, Simon Masters, einen sofortigen Tod. Er beaufsichtigte einige Reparaturen in der Gießerei und stand unter einem erhöhten Boden, als eine der denselben bildenden Eisenplatten aus den Fugen glitt und ihn erschlug. Masters war 45 Jahre alt und seine Familie wohnt 920 Cynon Straße, Hyde Park.

Ein 11jähriger Sohn von D. P. Morton auf der Slocum Flat starb am Sonntag am Kinnbackenkrampf, der infolge einer vor zwei Wochen erfolgten unbedeutenden Verletzung am Knie eintrat.

Ein 6 Jahre altes Kind einer Familie Namens Cawley, von der 20. Ward, fiel am Samstag in einen Topf kochendes Wasser und wurde lebensgefährlich verbrüht.

Die männlichen Arbeiter in der Knopffabrik (es sind meistens Leute von Auswärts) klagen sehr über die Unzulänglichkeit des Verdienstes und manchen bleibt nach Bezahlung von Kost und Logis nichts übrig. Daß die dort arbeitenden Mädchen unter diesen Umständen ebenfalls wahre Hungerlöhne verdienen, ist nicht zu bezweifeln.

Herr Jakob Keller, Schwiegervater von Chas. Käfner, welcher vor drei Monaten mit seiner Gattin eine Besuchsreise nach dem alten Vaterlande gemacht hatte, ist am Samstag wohlbehalten wieder hierher zurückgekehrt. Er hat sich noch nicht entschlossen, ob er hier oder in Hawley seinen ferneren Wohnsitz aufschlagen wird.

Herr H. Gräbner wird für das Schwabenfest einen Festzeitung herausgeben.

Unter der Aufsicht von Contraktor John Nape wurde Anfangs dieser Woche die Roaring Brook Brücke reparirt. Es ergab sich dabei, daß der Plankenweg sehr leichtsinnig und fehlerhaft hergestellt war.

Chas. Langler wurde am Samstag von seiner Frau mit einer Tochter beglückt,—das erste Pfand der Liebe in 6 Jahren.

Leichenbesorger Joseph Klein hat sich neulich ein indianisches Pony nebst Füllen angekauft. Das letztere ist ohne Zweifel das kleinste und niedlichste Pferdchen in der Stadt und die Freude einer großen Kinderschaar, wenn immer es sich zeigt.

Herr Emil Epp wird heute nach seinem eigenen Lokale an der Ecke von Cedar Avenue und Riverstraße umziehen und hofft bis zum Samstag soweit eingerichtet zu sein, um seinen Gästen aufwarten zu können.

Supt. Leo. Schimpff kehrte am Samstag von Philadelphia zurück, ist aber so kolossal heiser, daß er sich kaum verständlich machen kann.

Dr. Beck ist wiederum glücklicher Vater indem seine Frau ihn am Samstag mit einem munteren Töchterlein beschenkte.

Frau Joh. Carl Düppre reiste am Dienstag nach dem deutschen Berge, bei Elmira, N. Y., und wird sich dort etwa zwei Wochen aufhalten.

Das vor Gutheiny's Metzgerwagen gespannte Pferd scheute am Donnerstag Morgen an der Prospect Avenue, während der Metzgerbursche hinten am Wagen stand und eine Kundin bediente. Das Pferd raste davon, der Wagen wurde demolirt und es sah aus, als habe es eine Strecke weit Fleisch und Würste geregnet. Das Thier wurde unverletzt eingefangen.

Auf Betreiben der L. & S. Companie mußte der Fußsteg neben der niedergebrochenen Washington Avenue Brücke von der Eisenbahnbrücke entfernt werden und die Arbeit wurde am Mittwoch und Donnerstag unter der Aufsicht von John Nape ausgeführt. Der Fußpfad ist jetzt auf der oberen Seite.

Peter Sossong hat einen Rückfall bekommen und ist wieder gefährlich erkrankt.

☞ Vergeßt nicht, daß Jakob Geiger, jr., alle Sorten Rauchtabake, Kautabak, die beliebten Loybeck und Götz Schnupftabake von bester Qualität hat. Ferner: Pfeifenröhren, Etuis, Cigarrenspitzen, Zündhölzlichen, Tabaksbeutel, Spazierstöcke und viele ähnliche Artikel. Sein Lager vorzüglichster Cigarren bedarf kaum einer Empfehlung.

☞ Der Südseite Schuhstore wird etwa am 20. ds. Mts. mit einem vollständigen Vorrath von Schuhen und Stiefeln in No. 613 Cedar Avenue eröffnet. Chas. J. Scheuer.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

☞ Das M. Robinson'sche Bier in Flaschen, einzeln und beim Dutzend, ist von jetzt ab regelmäßig durch Hrn. Jakob Schimpff, Ecke Cedar Ave. und Hickory Straße, zu beziehen. Bestellungen werden prompt ausgeführt. 13

Gebr. Sutto's Kleider-Magazin.

Wo die Kunden vollkommen zufrieden gestellt werden, dorten empfehlen sie auch ihren Freunden, Einkäufe zu machen.
Laßt Euch nicht irre leiten durch vielseitige Marktschreierei, sondern wenn ihr einen guten, modernen und dauerhaft gemachten
Sommer-Anzug
für Erwachsene sowohl als für Knaben und Kinder zu kaufen wünscht, so bitten wir, unfehlbar bei uns vorzusprechen und sind überzeugt, daß Ihr bei uns jederzeit den vollen Werth für das ausgelegte Geld bekommt, ohne übervortheilt zu werden. Die Auswahl ist diese Saison größer als sonst und unstreitig die beste in der Stadt. ☞ Preise sehr billig.
Unser Geschäftsplatz ist
326 Lackawanna Avenue,
nur drei Häuser von der 1. Nationalbank, 45
Gebrüder Sutto.

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft
von **Wm. F. Kiesel,**
Etablirt 1859. 513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Mieths-Kontrakten, und aller in das Schreibereifach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

Geschäfts-Anzeiger der Südseite.

☞ Im Store von Michael Miller, Cedar Avenue und Hickory Straße, ist immer zu haben das berühmte Newark Lager beim Dutzend Flaschen, sowie die größte Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art; auch hält er die besten Kutschen und Pferde zu vermiethen — Alles zum niedrigsten Preis. — Sprecht bei ihm vor und überzeugt Euch selbst. 6
Bier beim Fäßchen nach jedem Stadttheile geliefert.

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

John Klein,
No. 436 und 438 Alderstr., 11. Ward,
widmet seinem Geschäfte als
Leichen-Besorger
spezielle Aufmerksamkeit und hat in Verbindung mit demselben einen
Leihstall
eröffnet, so daß er für Begräbnisse Kutschen nach Wunsch liefern kann.

Joseph Gardner,
Backsteinleger und Pflästerer,
625 Maple Straße, Südseite.
Alle Arbeit in meinem Fache hübsch und pünktlich ausgeführt, besonders der Bau von Cisternen bestens besorgt. 29

Wm. Kornacher's
Deutsche Apotheke,
724 Pittston Avenue,
nahe Birch Straße.
Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch
☞ Telephonverbindung mit allen Aerzten.
Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent-Medizinen, Toilette-Artikel u. s. w.
Bedienung pünktlich und reell. 25

Eduard Weber,
praktischer
Messerschmied, Feinschleifer,
und Fabrikant von
Chirurgischen Instrumenten,
1024 Süd Washington Ave.,
hat daselbst eine Dampfschleiferei eingerichtet. Rasirmesser auf das Beste geschliffen. Aerzten zur Nachricht, daß alle chirurgischen Instrumente angefertigt werden. Reparaturen in meiner Branche gut und billig besorgt.
In der Stadt nehmen Aufträge an die Herren C. D. Reuffer und F. W. Sauer. 25

Henry Mailänder,
Deutsche Wirthschaft
1029 Süd Washington Ave.
Vorzügliche Getränke bei guter Bedienung. Samstag und Sonntag Eis Cream.

Kuchen-, Cräcker- und Brod-Bäckerei
von
John Scheuer,
340 und 342 Locust Straße und 343, 345, und 347 Brook Straße;
Store: Ecke Cedar u. Willow Straße.
Liefert ein vorzügliches Weiß- und Schwarzbrod, Kuchen jeder Art, Cakes, Pies, Biskuit, Rolls und ähnliches Backwerk. Gesellschaften und Pic Nics werden mit Allem bedient.
Auf mein ausgezeichnetes Fabrikat von Crackers macht ich deutsche Grocer besonders aufmerksam.
Zimmt- und Formkuchen jeden Samstag frisch.
Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um geneigte Aufträge
36 John Scheuer.

Gustav Krämer,
Schlächter und Wurstgeschäft,
904 Pittston Avenue.
Einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich alle Sorten frisch geschlachtetes Fleisch, nebst täglich frischer Wurst erster Qualität stets an Hand halte.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.
16,1 Gustav Krämer.

Gelbert's Central Park Hotel.
Dem verehrten Publikum die Anzeige, daß ich von Getränken der verschiedensten Art nur das Beste vorräthig halte und Gäste prompt bedient werden.
Eine Kegelbahn steht zur Verfügung meiner Gäste. Zu zahlreichem Besuche ladet ein
39 Chas. S. Gelbert.
Jeden Sonntag warmer Lunch.

John Armbrust's,
Schlächterei und Wurstgeschäft,
116 Cedar Straße.
Stets vorräthig alle Sorten echte deut